



Museum für  
Energiegeschichte(n)

avacon



# Energiegeschichten

Ob Glühlampe, Telefon oder Radio – die großen Erfindungen des Industriezeitalters haben eines gemeinsam: Ohne Energie hätte es sie nie gegeben. Dabei hat jede Erfindung ihre eigene, ganz besondere Geschichte: Das Museum für Energiegeschichte(n) hat sie zusammengetragen.

Was hat sich verändert, seit in den Straßen die ersten Gaslaternen brannten und Monteure mit dem Dienstfahrrad unterwegs waren, um Dörfer und Städte durch Strom- und Wasserleitungen zu verbinden?

Über 1.000 Exponate geben Antwort auf viele dieser Fragen und laden ein zu einer Zeitreise durch die Energieanwendung des vergangenen Jahrhunderts.

Neben den Klassikern der Technik stehen dabei Fehlentwicklungen und Kuriositäten, neben dem Rundfunkgerät das „Waschwunder Elvira“ und der beleuchtete Stopfpilz.

Das Staunen über so manches technische Detail ebenso wie die Erkenntnis, dass sich in jeder Neuentwicklung auch stets ein Stück Sozial- und Zeitgeschichte widerspiegelt, machen den besonderen Reiz dieser Ausstellung aus.

Der Standort in der Landeshauptstadt Hannover erinnert zudem daran, dass herausragende Persönlichkeiten wie Werner von Siemens, Heinrich Goebel oder Emil Berliner in dieser Region ihre Wurzeln hatten.

Avacon will einen Teil dazu beitragen, die Erinnerung an die kleinen und großen Errungenschaften der Technik aufleben zu lassen. Denn es gibt noch viele Geschichten zu erzählen – im Museum für Energiegeschichte(n) ...





## Kleiner Rundgang

### 1 Licht und Wärme

„Wüßt nicht, was Sie besseres erfinden könnten, als wenn Lichte ohne Putzen brennten“. Ob Johann Wolfgang von Goethe damit die Verbreitung des elektrischen Lichts meinte, bleibt im Bereich der Spekulation. In jedem Fall veränderte es die Welt.

### 2 Landwirtschaft

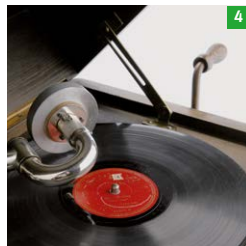
Die Begeisterung für Elektrizität war Ende des 19. Jahrhunderts auch in der Landwirtschaft grenzenlos. Motoren, zum Beispiel zum Dreschen von Korn, lösten jahrhundertealte mechanische Verfahren ab.

### 3 Rundfunk

„Achtung, Achtung hier ist Berlin auf Welle 400 Meter“. Mit dieser Ansage ging bereits am 29. Oktober 1923 um 20 Uhr der Deutsche Rundfunk erstmals auf Sendung und begeistert seine Hörer bis heute.

### 4 Tonträger

„Was immer ertönt geht vorbei, und man wird darin nichts finden, das man wieder in Gebrauch nehmen könnte.“ Diese frühe philosophische Betrachtung inspirierte möglicherweise Emil Berliner um 1887 zur Erfindung der Schallplatte.



### 5 Medizin

Bereits im 18. Jahrhundert nutzten Ärzte elektrische Entladungen für Heilzwecke und priesen sie als „Medizin ohne Medikamente“ an. Diese hohe Erwartung erfüllte die Elektrizität in der Medizin nicht, sie bleibt jedoch in der Diagnostik und Therapie unverzichtbar.

### 6 Hygiene und Schönheit

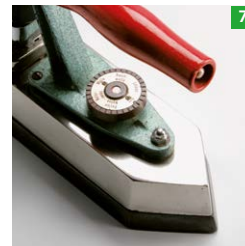
Nicht nur Wässerchen und Cremes dienten seit Beginn des 20. Jahrhunderts der Gesundheit und Schönheit – auch so manches aus heutiger Sicht kuriose Gerät sollte wahre Wunder bewirken.

### 7 Haushalt

Ein Kobold, ein tapferer kleiner Toaster und ein leuchtender Pilz – diese und andere Gegenstände könnten Energiegeschichten erzählen. Die Geschichte, weshalb die Hausarbeit noch immer weitgehend von Frauen erledigt wird, erzählen sie jedoch nicht.

### 8 Bewegte Bilder

Mit den Vorläufern des Films in Gestalt bewegter und bewegender Bilder begann die Geschichte der neuen Medien. Diese Bilder faszinierten unsere Ahnen genauso wie uns heute moderne Flachbildschirme in 3-D-Technik.

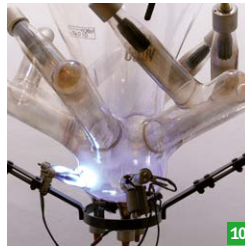




9

### 9 Messtechnik und Zähler

Elektrizität ist unsichtbar, sichtbar sind nur ihre Folgen. Daher folgte der Entdeckung des Phänomens Elektrizität bald der exakte Nachweis über ein Messgerät und die gesetzliche Festlegung der Einheiten – in Ohm, Ampère und Volt.



10

### 10 Wissenschaft und Forschung

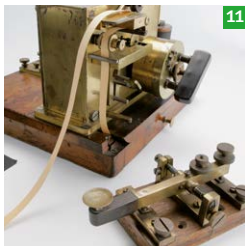
Die methodische Erforschung der Elektrizität führte zu bahnbrechenden Erfindungen. Einige davon zeigt das Museum und lenkt den Blick auf die großen Pioniere der Elektrizitätslehre, wie Ampère, Volta und Galvani.

### 11 Kommunikation

Welche Entwicklungen stehen hinter einem Smartphone? Diese Frage hat sich sicher so mancher Nutzer schon gestellt. Es lohnt sich in jedem Fall, die ersten Telegraphie-Geräte und Telefone zu betrachten.

### 12 Spielzeug

Zu allen Zeiten war die Welt des Spiels ein Spiegelbild der realen Welt. Mal drückte sie die Begeisterung für Technik und Forschung, mal gesellschaftliche Erwartungen an die künftigen Erwachsenen und oft auch Verspieltheit aus.



11



12

## Besucher-Infos



Museum für Energiegeschichte(n)  
Humboldtstraße 32  
30169 Hannover  
T 05 11-89 74 74 90-0  
museum@energiegeschichte.de  
www.energiegeschichte.de

### Anfahrt mit Bus und Bahn:

Haltestelle Humboldtstraße  
Stadtbahn 17, Bus 120, 300 und 500  
Haltestelle Schwarzer Bär  
Stadtbahn 9

### Geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr  
(außer an Feiertagen)

### Führungen:

Für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung  
Öffentliche Führungen ohne Voranmeldung jeden 1. Freitag im Monat, 14.30 bis 16.00 Uhr  
Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsprogramm unter [www.energiegeschichte.de](http://www.energiegeschichte.de)

**Eintritt frei**

**Museum für Energiegeschichte(n)**

Humboldtstraße 32

30169 Hannover

T 05 11-89 74 74 90-0

[museum@energiegeschichte.de](mailto:museum@energiegeschichte.de)

[www.energiegeschichte.de](http://www.energiegeschichte.de)